

SUPERBRUSH – Dreikopfzahnbürsten

- die Spezialzahnbürste, reinigt gleichzeitig alle 3 Seiten Ihrer Zähne!



- dreidimensional angeordnetes Borstenfeld,
- einfache Rundumreinigung der Zähne,
- gut geeignet auch für Kinder und Personen mit eingeschränkter Motorik

SUPERBRUSH gibt es in drei Größen:

Normal (ab 12 Jahre), Mittel (ab 6 Jahre), Klein (für Milchzähne)

SUPERBRUSH steckt für Sie ihre drei Köpfe zusammen und bürstet Ihre Zähne rundherum zuverlässig.



Durch ihr neuartiges Design reinigt SUPERBRUSH Ihre Zähne und Zahnfleisch gleichzeitig.

Sie entfernen Zahnbelag auch an den schwierigsten Stellen: Karies und Zahnfleischentzündungen werden dadurch gestoppt. Klinische Studien beweisen, dass SUPERBRUSH wirksamer den Zahnbelag entfernt als herkömmliche Hand- oder elektrische Zahnbürsten.



Das SUPER Bürsten geht spielerisch einfach:

1. Setzen Sie SUPERBRUSH auf die hintersten Zähne.
2. Machen Sie kleine Vor- und Rückwärtsbewegungen von einigen Millimetern – Zahn für Zahn – bis zu den vorderen Zähnen.
3. Während dieses Rüttelns kippen Sie die Bürste abwechselnd ein bisschen nach innen und außen.
4. Regeln Sie selbst den Härtegrad der Borsten: Je wärmer das Wasser, desto weicher die Borsten.

Zusammenfassung der vergleichenden Doktorarbeit mit der SUPERBRUSH: Diskussion der Ergebnisse Plaquentfernung an den Glattflächen der Zähne (QEII)

Die Ergebnisse der Plaquentfernung an den Glattflächen der Zähne sind eindeutig zugunsten der SUPERBRUSH ausgefallen.

Die SUPERBRUSH war für alle Probanden gut anzuwenden, auch in Problembereichen wie den Seitenzahninnen- und -außenflächen im Ober- und Unterkiefer konnten Zahnbeläge besser entfernt werden als mit der einköpfigen Elmex Handzahnbürste und der elektrischen Plaque Control Zahnbürste.

Frühere Untersuchungen mit doppelköpfigen Zahnbürsten kamen zu ähnlichen Resultaten. Die doppelköpfigen Zahnbürsten waren insgesamt effektiver bei der Plaquentfernung als die einköpfigen Kontrollzahnbürsten insbesondere auch in lingualen Bereichen (BAY et al. 1967, BASTIAAN 1984, GIBSON et al. 1988, AGERHOLM 1991).

Interessant sind ferner die Resultate zweier Pilotstudien mit der SUPERBRUSH Zahnbürste:

Eine mit Volksschülern in Oberösterreich im Rahmen der prophylaktischen Gesundheitsarbeit durchgeführte Untersuchung zeigte, dass die Zahnbeläge an ausgewählten Indikatorzähnen (Front- und Seitenzähne) mit der SUPERBRUSH besser entfernt wurden als mit der einköpfigen Handzahnbürste. Auf Befragung gaben 65 % der Kinder, die die SUPERBRUSH benutzt hatten, an, diese Zahnbürste sei "ganz super". Auf die einköpfige Zahnbürste entfielen 29 % mit demselben Urteil (PROPHYLAKTISCHE GESUNDHEITSARBEIT 1994).

Eine weitere Untersuchung, die mit schwedischen Kindern in Karlstad durchgeführt wurde, zeigte einen kontinuierlichen Rückgang der Plaque an den Indikatorzähnen während der dreiwöchigen Studie (PAULANDER 1993).

Die zitierten Ergebnisse bestätigen die in dieser Studie gefundenen Werte.

Zwischen der Elmex- Handzahnbürste und der elektrisch betriebenen Plaque Control -Zahnbürste wurden in der vorliegenden Arbeit keine signifikanten Unterschiede bei der Plaquentfernung gefunden.

Mögliche Erklärungen für die guten Ergebnisse der SUPERBRUSH sind in der einfachen Handhabung und Zahnputztechnik zu sehen. Komplizierte

Zahnputztechniken sind schwer zu erlernen, und es ist darüber hinaus schwierig, das einmal Erlernte kontinuierlich ein ganzes Leben lang beizubehalten. Bei den wenigsten Menschen ist eine wirkliche manuelle Ungeschicklichkeit die Ursache für eine mangelhafte Mundhygiene. Vielmehr ist es die "menschliche Bequemlichkeit", die der Konzentration auf eine relativ diffizile Putztechnik mit dem dafür erforderlichen Zeitaufwand im Wege steht (GJERMO 1972, MCALLAN et al. 1976, GLAVIND et al. 1981, STOFFEL 1986).

Es ist hinreichend bekannt, dass Patienten immer wieder zur korrekten Mundhygiene motiviert werden müssen (MCALLAN et al. 1976, NYSS...NEN und HONKALA 1984, GLAVIND und ZEUNER 1985).

Mit der SUPERBRUSH ist das Zähneputzen nach einer der modifizierten BASS-Technik sehr ähnlichen Methode deutlich unkomplizierter, was durch den in der Borstenanordnung bereits vorgegebenen 45 Grad Winkel bedingt ist. Dadurch wird ein gesicherter Tangentialkontakt der bukkalen und lingualen Zahnflächen erreicht.

Mit dem dreifachen Zahnbürstenkopf werden die okklusalen, bukkalen und lingualen Zahnflächen zur gleichen Zeit in Abschnitten gereinigt. Insgesamt bleibt die Putzdauer - in dieser Untersuchung drei Minuten - zwar gleich, aber anteilig entfällt so mehr Putzzeit auf die unterschiedlichen Zahnflächen als beim Reinigen der Zähne mit einköpfigen Zahnbürsten.

Dieser beschriebene Effekt bleibt bei Benutzung der dreiköpfigen Zahnbürste auch bei einer kürzeren Zahnputzdauer bestehen. Diese beträgt realistisch oft deutlich weniger als drei Minuten. Nach MCGREGOR liegt sie bei nicht instruierten Erwachsenen bei 33 Sekunden (MCGREGOR 1985).

Ferner ist das Umlernen von der weitverbreiteten "Schrubbermethode" mit großzügigen Hin- und Herbewegungen beim Zähneputzen (MIERAU et al. 1989) auf kleine Hin- und Herbewegungen relativ unkompliziert.

Nachvollziehbar ist auch, dass die Vereinfachung des Zähneputzens dem Benutzer sehr entgegen kommt und als Compliance verbessernder Faktor zu werten ist. Das eindeutige Ergebnis dieser Untersuchung lässt die Vermutung zu, dass eine weite Verbreitung der SUPERBRUSH dazu beitragen könnte, die Mundhygiene in der Bevölkerung in durchaus nennenswertem Umfang zu verbessern.

Dass die Studentengruppe die besten Resultate vor den Erwachsenen und Kindern erzielen würde, aufgrund der Tatsache, dass die Zahnmedizinstudenten im Rahmen ihres Studiums in einem präventivzahnmedizinischen Kurs ausgiebig in Mundhygienetechniken unterrichtet wurden und deren erfolgreiches Umsetzen überprüft wurde, entsprach den Erwartungen. Es war nicht überraschend, dass die Kinder schlechtere Putzergebnisse als die Erwachsenen und Studenten erzielten, da in ihrem Alter die feinmotorische Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Zahnreinigungstechniken wie z.B. die BASS-Methode sind auf die feinmotorischen Fähigkeiten Erwachsener abgestimmt.

Dissertation, Birgit Didner, Zahnmedizinische Fakultät der Humboldt Universität zu Berlin (Charité).
Erlangung des Doktorgrades 9.12.1996.

Wie beurteilen Eltern von Kindergartenkindern eine dreiköpfige Zahnbürste beim Nachputzen?

Die Dreikopfzahnbürste SUPERBRUSH "Klein" wird vom Hersteller zur Reinigung der Milchzähne empfohlen.

Van Steenkiste untersuchte, wie Eltern von Kindergartenkindern die Handhabung einer dreiköpfigen Zahnbürste (SUPERBRUSH) zum Nachputzen der Zähne ihres Kindes subjektiv beurteilten.

Das Ergebnis:

1. Fast drei Viertel der Befragten kam beim Nachputzen der Zähne ihres Kindes mit der Dreikopfzahnbürste gut zurecht.
2. Über 50 Prozent der Eltern fand, dass die Dreikopfzahnbürste zu diesem Zweck besser geeignet sei als eine herkömmliche Zahnbürste.
3. 56% der Befragten würden die Anwendung einer dreiköpfigen Zahnbürste empfehlen.
4. Als Vorteil der Testzahnbürste wurde vor allem die praktische, einfache und schnelle Anwendung genannt.

Van Steenkiste stellt abschließend fest:

"Die Mehrheit der befragten fand, dass sie mit einer dreiköpfigen Zahnbürste die Zähne ihres Kindes besser nachputzen konnten als mit einer herkömmlichen Zahnbürste und würde diese Bürste auch zu diesem Zweck empfehlen. Zusammen mit der größeren Effektivität, die bisher in einer Studie nachgewiesen wurde, erfüllt die Testzahnbürste hiermit wichtige Voraussetzungen für eine Vereinfachung und Verbesserung der Mundhygiene bei Kindern."

Van Steenkiste, M. Wie beurteilen Eltern von Kindergartenkindern eine dreiköpfige Zahnbürste beim Nachputzen? Prophylaxe impuls 2001;1:6-12.

Erklärung der Fachbegriffe:

bukkal: zur Wange hin

Compliance: Mitwirkung des Patienten

lingual: zur Zunge hinweisend

Motorik: die von der Hirnrinde gesteuerten willkürlichen Bewegungsvorgänge

okklusal: auf der Kaufläche

Plaque: Zahnbeläge

Prophylaxe: Vorbeugung